

# Inhaltsverzeichnis

Siglen . . . . .	XIII
Einleitung . . . . .	XV

## Erster Teil: Die Wissenschaftstheorie

1. Die beiden Grundprobleme der Erkenntnistheorie . . . . .	1
1.1. Das Induktionsproblem . . . . .	3
1.11. Humes logisches Problem . . . . .	4
1.111. Zur Möglichkeit des Beweises allgemeiner Gesetze . . . . .	5
1.112. Zur Möglichkeit eines synthetischen Induktionsprinzips . . . . .	9
1.12. Humes empirisches Problem . . . . .	12
1.121. Die Erklärung der Hypothesenbildung . . . . .	12
1.122. Poppers Kritik an Humes Erklärung . . . . .	15
1.13. Poppers Reformulierung und ›Lösung‹ des logischen Problems . . . . .	25
<i>Zusammenfassung</i> . . . . .	27
1.2. Das Abgrenzungsproblem . . . . .	30
1.21. Falsifizierbarkeit als Abgrenzungskriterium . . . . .	31
1.22. Das Sinnproblem . . . . .	36
1.221. Normalsatzpositionen . . . . .	38
1.222. Wahrscheinlichkeitspositionen . . . . .	40
1.223. Scheinsatzpositionen . . . . .	41
1.23. Zur Kritisierbarkeit metaphysischer Sätze . . . . .	43
1.24. Einwände gegen das Abgrenzungskriterium . . . . .	44
1.241. Kuhn . . . . .	45
1.242. Kneale . . . . .	46
1.243. Maxwell . . . . .	47
1.244. Gillies . . . . .	51
1.25. Prüfbarkeit statt Falsifizierbarkeit . . . . .	51
1.26. Wozu Abgrenzung? . . . . .	53
<i>Zusammenfassung</i> . . . . .	54

## VIII Inhalt

2.	Die Rolle der Theorien . . . . .	57
2.1.	Das Kausalprinzip und die Regularitätsauffassung der Kausalität . . . . .	59
2.2.	Die kausale Erklärung . . . . .	65
2.21.	Formale Bedingungen adäquater Erklärung . . . . .	66
2.22.	Materiale Bedingungen adäquater Erklärung . . . . .	67
2.3.	Die Prognose . . . . .	69
2.4.	Spezifische und numerische Allgemeinheit . . . . .	71
2.5.	Universalien und Individualien . . . . .	72
2.6.	Allsätze und universelle Es-gibt-Sätze . . . . .	73
	<i>Zusammenfassung</i> . . . . .	74
3.	Zum Problem der Methodenlehre . . . . .	76
3.1.	Die Unentbehrlichkeit methodologischer Festsetzungen . . . . .	77
3.2.	Die »naturalistische« Auffassung der Methodenlehre . . . . .	77
3.3.	Methodologische Regeln als Festsetzungen . . . . .	79
3.4.	Methodologische Regeln gegen konventionalistische Strategien . . . . .	82
3.5.	Poppers negative Methodologie . . . . .	85
3.6.	Die Duhem-Quine-These . . . . .	88
3.61.	Duhems Holismus . . . . .	89
3.62.	Quines Kritik an den »Dogmen des Empirismus« . . . . .	92
	<i>Zusammenfassung</i> . . . . .	98
4.	Das Problem der empirischen Basis . . . . .	100
4.1.	Psychologismus und Protokollsatzdebatte . . . . .	100
4.2.	Physiologie und Erkenntnistheorie . . . . .	103
4.3.	Formale Eigenschaften der Basissätze . . . . .	109
4.4.	Materiale Eigenschaften der Basissätze . . . . .	111
4.5.	Die Transzendenz der Darstellung . . . . .	112
4.6.	Auflösung des Trilemmas . . . . .	116
4.7.	Die Theorieabhängigkeit von Urteilen über Basissätze . . . . .	119
	<i>Zusammenfassung</i> . . . . .	125
5.	Bewährung . . . . .	128
5.1.	Quasiinduktion durch Hypothesenprüfung . . . . .	129
5.2.	Anzahl und Strenge der Prüfungen . . . . .	132
5.3.	Grade der Prüfbarkeit . . . . .	134
5.4.	Der Bewährungsgrad . . . . .	138
5.41.	Die formale Definition . . . . .	140
5.42.	Zweck und Zweckmäßigkeit der Definition . . . . .	142
5.43.	Zur Revidierbarkeit des Bewährungsurteils . . . . .	144
5.5.	Vier Probleme der Induktion . . . . .	145
5.51.	Zur Unterscheidung zwischen guten und schlechten Theorien . . . . .	146
5.52.	Zum Problem des rationalen Glaubens . . . . .	147

5.53.	Zum Problem »von morgen«	151
5.54.	Zum Problem der Regelmäßigkeiten	153
5.6.	Pragmatische Induktion oder realistisches Fürwahrhalten	155
5.61.	Zum Erfordernis eines pragmatischen Induktionsprinzips	156
5.62.	Wahrheit und realistische Interpretation der Aussagesätze	158
	<i>Zusammenfassung</i>	162
6.	Wahrheitsbegriff und Realismus	165
6.1.	Zum Verzicht auf das Wort »wahr«	165
6.2.	Tarskis semantische Wahrheitsdefinition	168
6.3.	Poppers Fassung der Korrespondenztheorie	172
6.4.	Zum üblichen Gebrauch des Wortes »wahr«	175
6.5.	Zur realistischen Interpretation der Aussagesätze	177
	<i>Zusammenfassung</i>	177
7.	Annäherung an die Wahrheit	179
7.1.	Die herkömmliche Idee der Annäherung an die Wahrheit	181
7.2.	Poppers Idee der Annäherung an die Wahrheit	184
7.21.	Gehaltvergleiche	184
7.22.	Die komparative Definition der Wahrheitsähnlichkeit	187
7.23.	Die quantitative Definition der Wahrheitsähnlichkeit	192
7.24.	Versuche zur Rehabilitierung der komparativen Definition	194
	<i>Zusammenfassung</i>	198
8.	Wahrscheinlichkeit	199
8.1.	Interpretationen der Wahrscheinlichkeitskalküle	200
8.2.	Poppers modifizierte Häufigkeitstheorie	202
8.21.	Zufall und Konvergenz	203
8.22.	Regellosigkeit und Nachwirkungsfreiheit	204
8.23.	Objektive Wahrscheinlichkeit	207
8.3.	Das Entscheidbarkeitsproblem	208
8.4.	Formale Systeme absoluter und bedingter Wahrscheinlichkeit	210
8.5.	Die Propensitätstheorie	215
8.51.	Einzelfallwahrscheinlichkeiten	217
8.52.	Von der Kausalität zur Propensität	220
	<i>Zusammenfassung</i>	226

## Zweiter Teil: Die Sozialphilosophie

9.	Erkenntnis, Entscheidung, Verantwortung	230
	<i>Zusammenfassung</i>	232

10.	Das Elend des Historizismus	233
10.1.	Zur Methodologie der Humanwissenschaften	234
10.1.1.	Die Einheit der Methode	234
10.1.2.	Besonderheiten der Sozialwissenschaften	235
10.2.	Zur Widerlegung des Historizismus	238
10.3.	Die Sozialtechnik der kleinen Schritte	240
	<i>Zusammenfassung</i>	242
11.	Die offene Gesellschaft	244
11.1.	Platon	245
11.1.1.	Die totalitäre Gerechtigkeit	246
11.1.2.	Die Verfassungen	249
11.1.3.	Platons politisches Programm	253
11.1.4.	Platons Antiindividualismus	254
11.1.5.	Herrschaft und Propagandalüge	256
11.1.6.	Konventionelle Kritik an Poppers Platonkritik	258
11.1.7.	Hermeneutische Kritik an Poppers Platonkritik	260
	<i>Zusammenfassung</i>	264
11.2.	Aristoteles	267
	<i>Zusammenfassung</i>	268
11.3.	Hegel	268
11.3.1.	Dialektik und Identitätsphilosophie	269
11.3.2.	Historizismus	272
11.3.3.	Staat und Gesellschaft	273
11.3.4.	Größe und Gefahren der Hegelschen Denkweise	275
	<i>Zusammenfassung</i>	277
11.4.	Marx	278
11.4.1.	Soziologischer Determinismus	278
11.4.2.	Autonomie der Soziologie	279
11.4.3.	Ökonomischer Historizismus	280
11.4.4.	Klassen	282
11.4.5.	Rechtssystem und soziales System	283
11.4.6.	Marxens Prophezeiungen	284
11.4.7.	Historizistische Moraltheorie	287
	<i>Zusammenfassung</i>	287
11.5.	Die Folgen	289
11.5.1.	Wissenssoziologie	289
11.5.2.	Plädoyer für kritischen Rationalismus	290
	<i>Zusammenfassung</i>	292
11.6.	Vom Sinn der Weltgeschichte	292
	<i>Zusammenfassung</i>	293
11.7.	Demokratiethorie	293
	<i>Zusammenfassung</i>	295

12.	Der Positivismusstreit . . . . .	296
12.1.	Horkheimers Positivismuskritik . . . . .	297
12.2.	Habermasens Kritik am kritischen Rationalismus . . . . .	299
	Zusammenfassung . . . . .	302

### Dritter Teil: Die Metaphysik

13.	Naturnotwendigkeit . . . . .	303
13.1.	Naturgesetze und streng allgemeine Sätze . . . . .	304
13.2.	Allgemeinheitsgrade und strukturelle Eigenschaften der Welt . . . . .	306
	<i>Zusammenfassung</i> . . . . .	308
14.	Determinismus versus Indeterminismus . . . . .	309
14.1.	Arten des Determinismus . . . . .	311
14.11.	Der »wissenschaftliche« Determinismus . . . . .	312
14.12.	Der metaphysische Determinismus . . . . .	313
14.13.	Der physikalische Determinismus . . . . .	314
14.131.	Der Alptraum des physikalischen Deterministen . . . . .	315
14.132.	Zur »Widerlegung« des physikalischen Determinismus . . . . .	318
14.14.	Der philosophische Determinismus . . . . .	319
14.2.	Zur Kritik des metaphysischen Determinismus . . . . .	320
14.3.	Die Beweislast des Deterministen . . . . .	322
14.4.	Argumente gegen den »wissenschaftlichen« Determinismus . . . . .	324
14.41.	Laplace's Dämon und das Prinzip der Berechenbarkeit . . . . .	325
14.42.	Grenzen der Berechenbarkeit . . . . .	327
14.5.	Argumente für den Indeterminismus . . . . .	328
14.51.	Der Näherungscharakter wissenschaftlicher Erkenntnis . . . . .	328
14.52.	Die Asymmetrie von Vergangenheit und Zukunft . . . . .	330
14.53.	Die Unmöglichkeit einer Prognose eigenen zukünftigen Wissens . . . . .	332
14.6.	Metaphysische Fragen . . . . .	336
14.61.	Zur Kinofilm-Analogie . . . . .	336
14.62.	Die physikalische Theorie der Propensitäten . . . . .	337
14.7.	Der Indeterminismus genügt nicht . . . . .	341
	<i>Zusammenfassung</i> . . . . .	347
15.	Das Leib-Seele Problem und die dritte Welt . . . . .	352
15.1.	Objektives und subjektives Wissen . . . . .	354
15.11.	Das Problem der zwei Wissensarten . . . . .	354
15.12.	Das Leib-Seele-Problem . . . . .	356
15.2.	Die Autonomie der Welt 3 . . . . .	358
15.3.	Welt 3 und die emergente Evolution . . . . .	363
15.31.	Zur Vorgeschichte der Drei-Welten-Lehre . . . . .	363

## XII Inhalt

15.32. Allgemeine Evolutionstheorie . . . . .	365
15.4. Beschreibung, Argumentation und Vorstellungskraft . . . . .	370
15.41. Das Maschinenargument . . . . .	371
15.42. Die Evolution der menschlichen Sprache . . . . .	374
15.43. Die Ideen der Wahrheit und der Gültigkeit . . . . .	376
15.5. Interaktion und Bewußtsein . . . . .	378
15.51. Monistische Theorien . . . . .	378
15.52. Dualistische Theorien . . . . .	379
15.53. Poppers neue Theorie des Geistes und des Ich . . . . .	381
15.6. Das Selbst, die Rationalität und die Freiheit . . . . .	384
15.61. Das Selbst . . . . .	384
15.62. Die Rationalität . . . . .	388
15.63. Zu Freiheit und Verantwortung . . . . .	390
15.64. Zur Selbsttranszendenz . . . . .	391
<i>Zusammenfassung</i> . . . . .	392
Resumé . . . . .	399
Literatur . . . . .	404
Personenregister . . . . .	420
Sachregister . . . . .	425